

# Nationalrat will Betreuungszulage für Kita-Kinder plus Bundesgelder

**Krippen-Finanzierung** Künftig soll eine Betreuungszulage Eltern von den Kosten für Kita-Plätze entlasten. Nach dem Ständerat hat gestern auch der Nationalrat einem neuen Finanzierungsmodell zugestimmt. Die grosse Kammer will den Bund aber stärker in die Pflicht nehmen. Die grosse Kammer beschloss gestern mit 109 zu 82 Stimmen, die von der kleinen Kammer mit hauchdünnem Mehr gestrichenen Programmvereinbarungen des Bundes wieder in den Gesetzesentwurf aufzunehmen. Dagegen war die SVP- und ein Teil der FDP-Fraktion.

Durch solche Programmvereinbarungen werden für die Kantone Anreize geschaffen, um weiter in die frühe Förderung zu investieren, Angebotslücken zu schliessen und institutionelle Betreuungsplätze für Kinder mit

Behinderungen zu schaffen. Für diese Programmvereinbarungen sprach der Nationalrat mit 108 zu 82 Stimmen bei einer Enthaltung einen Bundesbeitrag von maximal 200 Millionen Franken für die ersten vier Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes. Eine SVP/FDP-Minderheit unterlag mit ihrem Antrag, diesen Beitrag zu halbieren.

Weiter beschloss der Nationalrat zusätzliche Finanzierungsbereiche. So sollen auch Massnahmen zur Verbesserung der Qualität der Angebote sowie zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert werden. Dafür soll der Bund innert vier Jahren maximal 200 Millionen Franken zur Verfügung stellen.

Die Vorlage zur langfristigen Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung geht nun zurück an den Ständerat. (SDA)